



Einsatz für die Sonnenverwöhnten

An der Zürcher Goldküste bedient die «Blume Zollikon» eine kaufkräftige Kundschaft. Das bringt gewisse Herausforderungen mit sich.

TEXT UND BILDER Erika Jüsi

Vor der «Blume Zollikon» steht ein Jaguar, ein neues SUV-Modell. Die zierliche Kundin, die ihm entsteigt, ist in Eile, sie weiss genau, was sie will. Kurz darauf fährt ein Porsche vor. Sein Besitzer macht, kaum im Laden, auf dem Absatz seiner glänzenden Schuhe wieder kehrt. Eine weitere Kundin hat telefonisch einen Strauss vorbestellt, der jetzt doch nicht ihren Vorstellungen entspricht. Ganz normaler Alltag in der «Blume Zollikon».

Das Geschäft von Andreas Odermatt liegt an der Durchfahrtsstrasse eines der wohlhabendsten Vororte von Zürich. Rundherum

Villen mit Seesicht. «Für unsere Kundschaft spielt der Preis eine untergeordnete Rolle», gibt der Stadtzürcher zu und fügt an: «Dafür haben unsere Kundinnen und Kunden oft sehr hohe Ansprüche. Damit umzugehen fällt dem Team manchmal schwer.» Der 56-jährige Unternehmer, Jeans und T-Shirt, jugendlich schlank, grau meliertes Haar, führt die «Blume Zollikon» seit 26 Jahren zusammen mit seiner Schwester Alexandra. Die gelernte Gärtnerin und Floristin kümmert sich um alles Floristische, während er die Begrünungen, den Einkauf, alles Organisatorische und die Zahlen im Griff hat.

«Es muss unter dem Strich stimmen, sonst machen wir es nicht», lautet sein Credo. Zu viele Unternehmer vernachlässigten die Rentabilität und kämen deshalb auf keinen grünen Zweig.

Weder Stadt noch Land

Andreas Odermatt war gerade erst nach Kalifornien gezogen, um in Amerika sein Glück als Journalist zu versuchen, als ihn seine Schwester anrief. Ob er mit ihr die alte Gärtnerei in Zollikon übernehmen wolle. Er wollte. «Wenn es nicht funktioniert, gehe ich wieder in die USA», sagte er



Team «Blume Zollikon» (v. l.) Alexandra Odermatt, Katja Bischoff,
P. Andreas Odermatt und Danja Staub

L'équipe «Blume Zollikon» (d.g.à d.): Alexandra Odermatt, Katja Bischoff,
P. Andreas Odermatt et Danja Staub

STECKBRIEF

Blume Zollikon

Adresse: **Zollikerstrasse 105,**
8702 Zollikon

Inhaber: **P. Andreas Odermatt**

Mitarbeitende: **3**

Lernende: **-**

> **blume-zollikon.ch**



Farblich assortiert und im besten Licht präsentiert.
Présentation dans la meilleure lumière.



Einzelstücke funktionieren besser als Serien.
Les pièces uniques ont plus de succès que les séries.



Es soll für jeden Geschmack etwas zu finden sein.
Ils tiennent à avoir quelque chose pour tous.



Eine grosse Auswahl an Schnittblumen, Werkstücken und Pflanzen ist garantiert.
Un grand choix de fleurs coupées, créations et plantes garanti.



Die Buddha-Statuen bringt Andreas Odermatt von seinen Reisen mit.
Andreas Odermatt a rapporté les statues de Buddha de ses voyages.

sich. Es funktionierte – trotz der schwierigen Lage; zu nahe an Zürich, zu wenig eigenes Gewerbe in der Ortschaft.

«Jüngere Mitarbeitende haben oft Mühe mit der Kundschaft.»

Inhaber Andreas Odermatt

Die «Blume Zollikon» generiert ihren Umsatz mit allem, was ein Blumengeschäft im Innen- und Aussenbereich bieten kann, und, seit sie vor bald 10 Jahren vom Wohnquartier an die Zollikerstrasse gezogen sind,

mit den Vorbeifahrenden. In Werbung müssen sie seit dem Umzug weniger investieren. Die Kunden, viele von ihnen «Expats», sind kaufkräftig, halten sich aber oft in ihren Ferienhäusern auf, sind auf Reisen oder ziehen ein Land weiter. Zum Glück hat die «Blume Zollikon» daneben eine grosse und treue Stammkundschaft. Es werde aber ruhiger, vor allem während der Schulferien. Immer öfter richten sie Beerdigungen für ihre eigenen, älteren KundInnen aus und die jungen kommen nicht so zahlreich nach. Was tun? Weitermachen wie bisher und das Beste daraus machen? Vorerst schon. Bis 65 will Odermatt aber nicht im gleichen Umfang weiterarbeiten, zu

vieles komme momentan zu kurz. Wie seine Reisen nach Indien, Thailand oder Myanmar, von wo Odermatt Seidenschals, Silberschmuck oder Statuen mitbringt. Sie präsentieren sich im grosszügigen Ladenlokal neben einer grossen Auswahl an Blumen und Pflanzen, Geschenkartikeln, Accessoires und Einrichtungsgegenständen in allen Preisklassen und verschiedenen Stilen. «Wir haben den Anspruch, für alle etwas zu haben», sagt Odermatt. Nach Möglichkeit einzigartige Objekte, die es im Nachbarort nicht gibt.

Ungeteilte Aufmerksamkeit

Meistens halten die Jaguar- und Porsche-fahrer, wenn ihnen die Zeit fehlt, um noch kurz in die Stadt zu fahren. Sie können

La Bourgeoisie de Zollikon

Sur la Côte d'Or zurichoise, «Blume Zollikon» sert une clientèle très exigeante.

Devant «Blume Zollikon», il y a une Jaguar. Sa conductrice gracile est pressée. Peu après arrive une Porsche. À peine dans le magasin, son propriétaire a tourné les talons. Une autre cliente a commandé par téléphone un bouquet qui ne correspond toutefois pas à son attente. Un quotidien tout à fait normal à «Blume Zollikon».

Le magasin d'Andreas Odermatt se situe dans l'une des banlieues les plus fortunées de Zurich. «Le prix ne joue pas un grand rôle pour notre clientèle – avoue le Zurichois qui ajoute: en revanche, répondre à ses grandes exigences est souvent difficile.» Cet entrepreneur de 56 ans dirige «Blume Zollikon» depuis 26 ans avec sa sœur, Alexandra. Elle se charge de l'art floral et lui des espaces verts, des achats, de l'organisation et de la comptabilité.

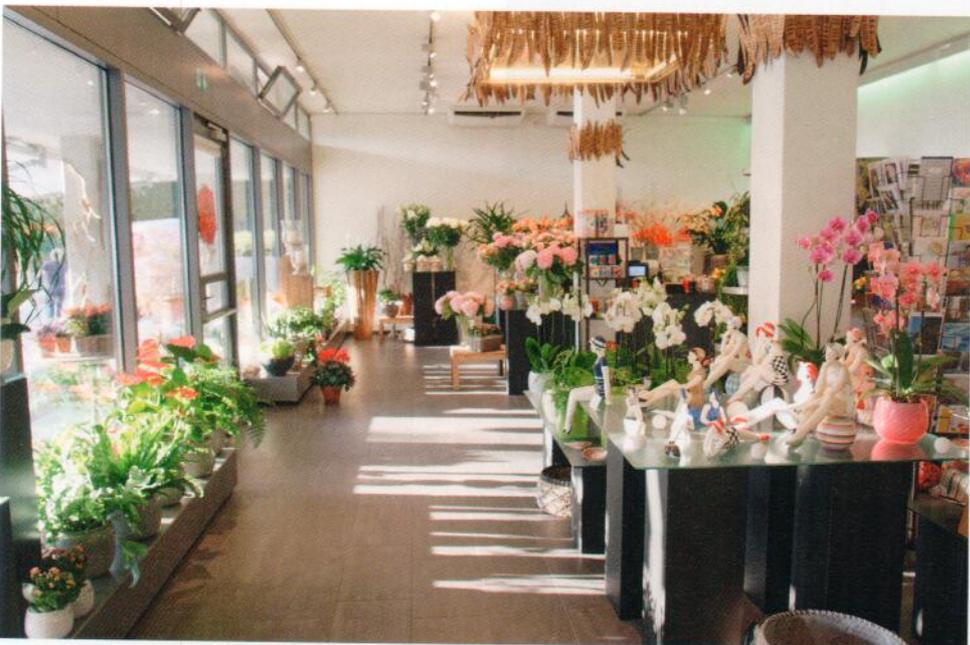
Toute l'attention

«Blume Zollikon» a un grand assortiment pour l'intérieur et l'extérieur et gagne avec les clients de passage. Ils ont du pouvoir d'achat mais restent souvent dans leur maison de vacances ou sont en voyage. En général, c'est de plus en plus calme, surtout pendant les vacances. La clientèle plus âgée meurt ailleurs. Que faire? D'abord continuer comme jusqu'ici. Andreas Odermatt ne veut pas travailler autant jusqu'à 65 ans, trop de choses lui manquent, comme ses voyages, d'où il rapportait des châles en soie, des bijoux en argent ou des statues. Ceux-ci sont présentés à côté d'un grand choix de fleurs et de plantes, d'articles cadeau et d'accessoires dans toutes les catégories de prix et toutes les orientations de style. «Nous tenons à avoir quelque chose pour tous», dit Andreas Odermatt.

Quand les conducteurs de la Jaguar et de la Porsche sont au magasin, ils désirent immédiatement toute l'attention. Ils ne croient souvent pas que, bien qu'ils offrent plus d'argent, quelque chose ne soit pas possible. «Nos jeunes collaborateurs ont généralement de la peine avec ça», ajoute le propriétaire. Durant ces 26 ans, le frère et la sœur Odermatt ont appris à rester sereins. «Nous devons prendre les clients là où ils sont – concède Andreas Odermatt – Le client est roi et à «Blume Zollikon» c'est encore plus vrai qu'ailleurs.»



Ganz auf Herbst eingestellt: Der Aussenbereich mit Callunen, Astern, Trockenmaterialien und viel Orange. Assortiment automnal: L'espace extérieur avec des callunes, asters, végétaux secs et beaucoup d'orange.



Warum in die Stadt fahren, wenn es das grosszügige Ladenlokal der «Blume Zollikon» im Angebot hat? Pourquoi aller en ville quand on trouve ce qu'on veut dans le généreux local de «Blume Zollikon»?

direkt vor dem Geschäft parkieren. Wenn sie dann im Laden stehen, wünschen sie sofortige und ungeteilte Aufmerksamkeit. Oft können sie nicht glauben, dass etwas – obwohl sie mehr Geld bieten – nicht möglich ist. Fühlen sie sich nicht korrekt oder freundlich genug behandelt, gehen sie und kommen nicht wieder. «Gerade jüngere Mitarbeitende haben damit oft Mühe», so der Inhaber.

Eigentlich würde seine Schwester schon lange gerne kürzertreten. Bis sie aber jemanden gefunden haben, der sie ersetzen kann, liegt das nicht drin. «Es ist schwierig, Per-

sonal zu finden, das fachlich kompetent, höchst kundenorientiert ist und gleichzeitig genügend Gelassenheit mitbringt.» Eine Gelassenheit, wie sie sich die Geschwister Odermatt in den letzten 26 Jahren angeeignet haben. «Wir können unsere Kunden nicht ändern und müssen sie da abholen, wo sie stehen», sagt Odermatt. Und das sei nun einmal, gefühlt, auf einem Podest. Der Kunde ist König und die Kundin Königin – das trifft im «Blume Zollikon» an der sonnenverwöhnten Goldküste wohl noch etwas stärker zu als anderswo. ●